

Zuwanderung in Schleswig-Holstein

Monatlicher Bericht

September 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelle Informationen.....	3
2	Aufnahme über das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge 2021 (§ 52 AsylG)	4
2.1	Folgeantragsteller im Jahresvergleich 2020/2021	4
2.2	Gesamtzugang im Jahresvergleich 2019 – 2021	5
2.2.1	Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2021	6
2.2.2	Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2020	7
2.2.3	Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2019	8
2.2.4	Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2018	9
2.3	Übersicht der Landesunterkünfte (Kapazitäten, Belegungen)	10
2.4	Verteilungen in die Kreise und kreisfreien Städte (gesamt)	10
2.5	Kreisverteilungen im Jahresvergleich 2019 – 2021 (gesamt).....	11
2.6	Verteilungen in die Kreise und kreisfreien Städte (Asyl und § 15a AufenthG).....	11
3	Rückkehrmanagement in Schleswig-Holstein	12
3.1	Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich	12
3.2	Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich 2019 – 2021	13
3.3	Aufenthaltsbeendigungen nach Herkunftsländern 2019 - 2021	14
4	Fachkräfteeinwanderung.....	16
5	Relevante Links.....	17

1 Aktuelle Informationen

Im September 2021 sind 628 Geflüchtete in Schleswig-Holstein erfasst worden. 158 von ihnen wurden in andere Bundesländer weitergeleitet. Von den verbleibenden 470 Personen sind 145 nachgeborene Kinder, die bereits im Land gelebt haben, die aber erst jetzt statistisch erfasst wurden. Die drei zugangsstärksten Länder waren Afghanistan (145, ohne Ortskräfte), Syrien (119) und Irak (102).

Die durchschnittliche Belegung der Landesunterkünfte im September betrug in Neumünster 510, in Boostedt 453, in Rendsburg 506 und Bad Segeberg 257.

Im September sind 29 Personen freiwillig ausgeweisert. 23 Menschen wurden abgeschoben und zwei nach dem Dublin-Verfahren in zuständige europäische Länder überstellt.

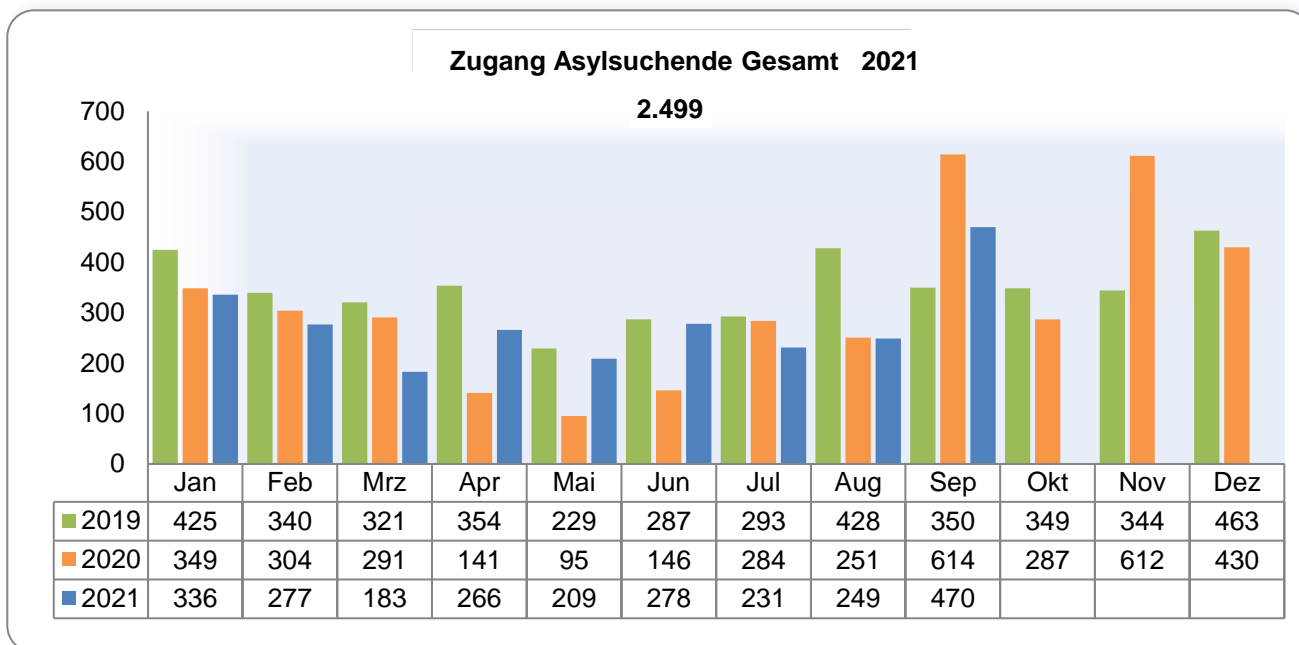
Im Rahmen des Landesaufnahmeprogramms hat das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge im September 67 Menschen aufgenommen. Dabei handelt es sich um besonders vulnerable Personen, die auf Basis von Vorschlägen des UN-Flüchtlingswerks (UNHCR) von Vertretern des Landes Schleswig-Holstein ausgewählt wurden. Nach einer Sicherheitsüberprüfung wurden sie aus Kairo nach Deutschland geflogen und werden nach einer Quarantänephase in einer Landesunterkunft in den Kreisen oder kreisfreien Städten des Landes ihre neue Heimat finden. In Summe wird das Land in diesem Jahr rund 420 Personen aufnehmen und damit die von der Regierungskoalition vereinbarte Ziel – die Aufnahme von 500 Menschen erreichen. Rund 80 waren bereits Ende 2019 eingereist.

Das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge hat auch im September an der Aufnahme von Menschen mitgewirkt, die im Zuge der Evakuierungsmaßnahmen der Bundesregierung aus Afghanistan ausgeflogen wurden. Im September kamen 124 von ihnen nach Schleswig-Holstein, darunter 26 Familien und drei Einzelpersonen. Bei dieser Gruppe handelt es sich um Ortskräfte und ihre Kernfamilien, aber auch um andere Menschen, die bedroht waren, weil sie sich zum Beispiel für Frauenrechte oder Meinungsfreiheit eingesetzt haben. Diese Menschen müssen keinen Asylantrag stellen. Sie bekommen eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen nach Paragraph 22 Aufenthaltsgesetz.

Erstmals wird im Monatsbericht die Arbeit der Zentralen Stelle für Fachkräfteeinwanderung erfasst. Details dazu finden sich im neuen Kapitel 4 dieses Berichts.

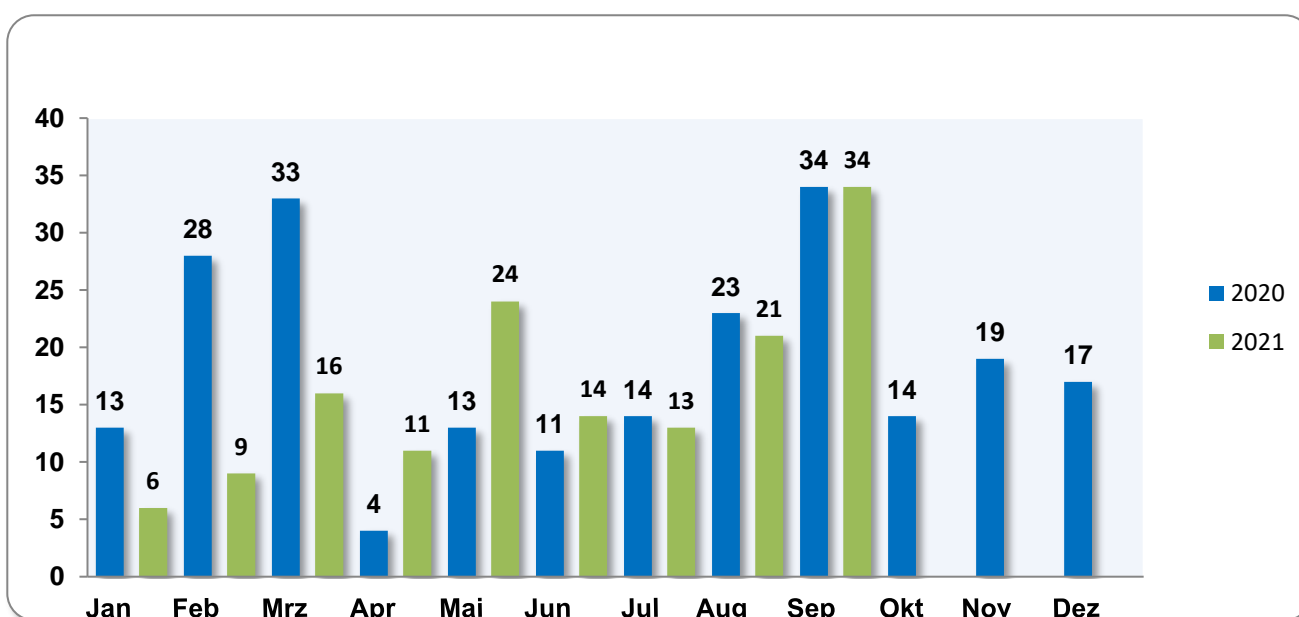
2 Aufnahme über das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge 2021 (§ 52 AsylG)

Die nachstehenden Grafiken und Tabellen beziehen sich auf Asylsuchende, die in der Erstaufnahme-einrichtung Schleswig-Holstein nach EASY (Quotensystem zur Erstverteilung von Asylbegehrenden) registriert wurden und für deren Aufnahme das Land zuständig ist.



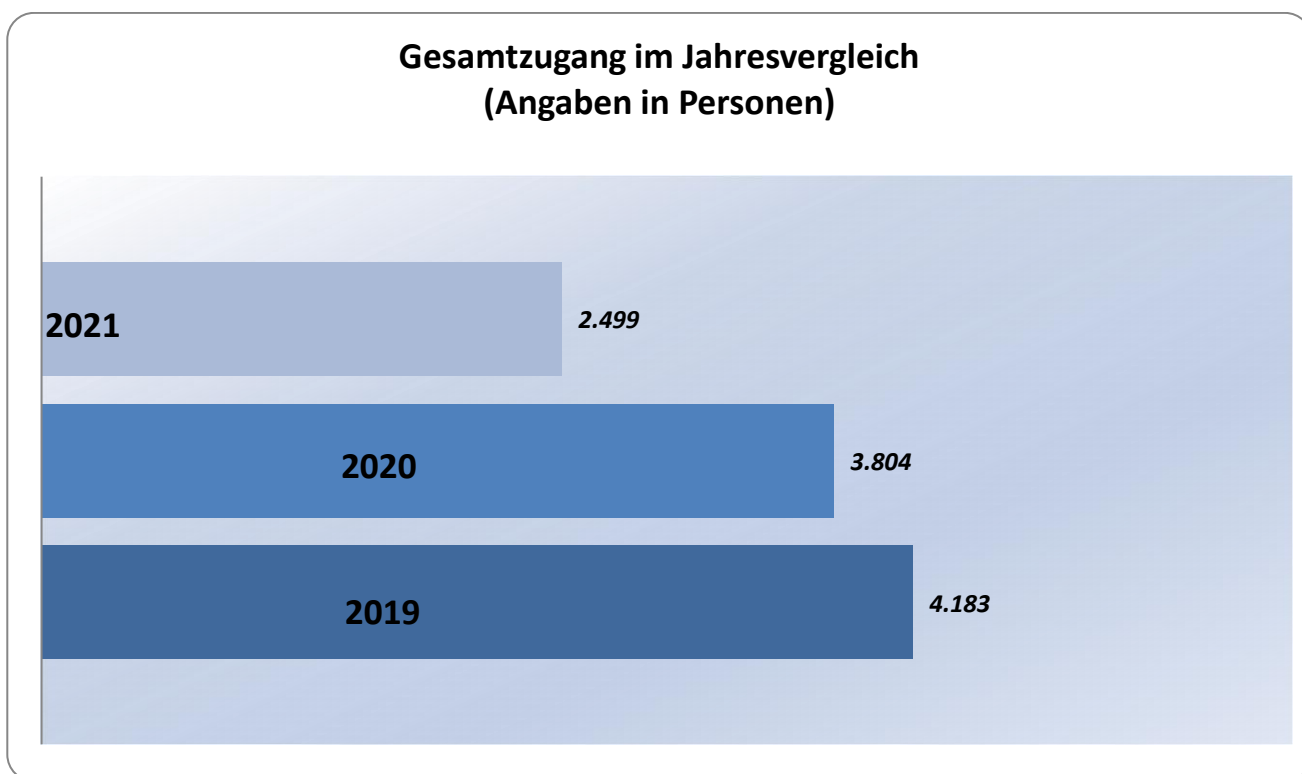
Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zu einem späteren Zeitpunkt sind möglich. Der Vergleich mit früheren Zuwanderungsberichten kann deshalb Differenzen aufweisen.

2.1 Folgeantragsteller im Jahresvergleich 2020/2021



Diese Personen sind in den Landesunterkünften Neumünster oder Boostedt wohnverpflichtet, um die Erreichbarkeit für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu gewährleisten.

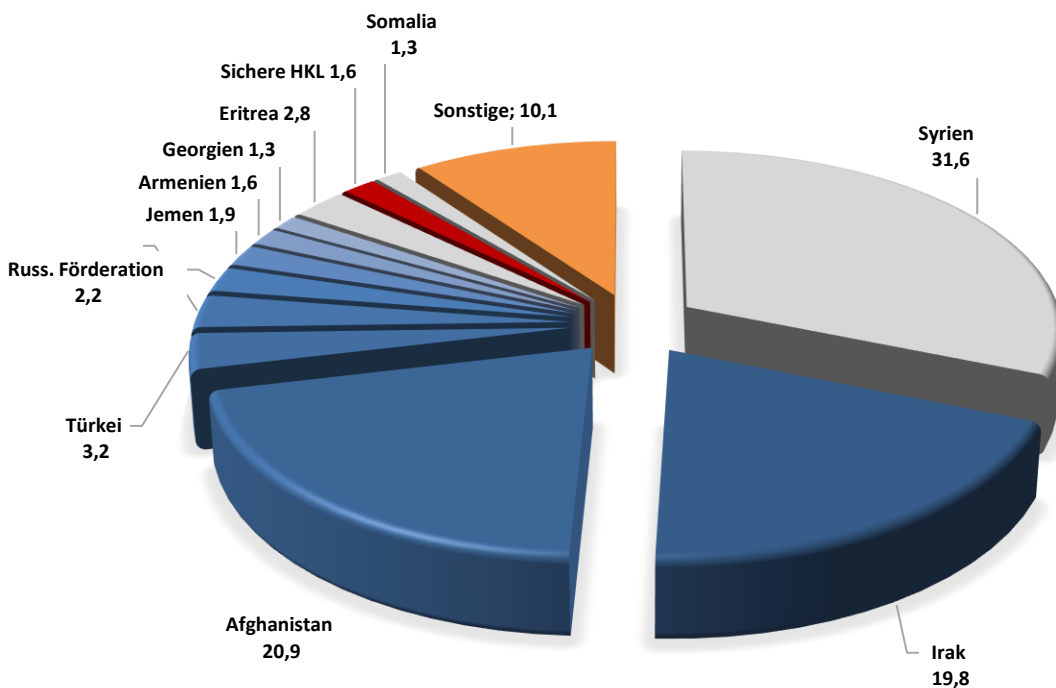
2.2 Gesamtzugang im Jahresvergleich 2019 – 2021



2021: Erfassung vom 01.01. bis Ende des Berichtszeitraums

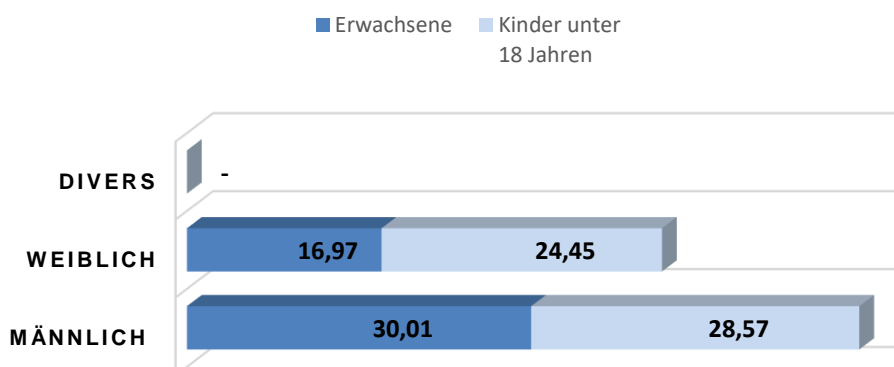
2.2.1 Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2021

Asylsuchende im Jahr 2021 (prozentualer Anteil)



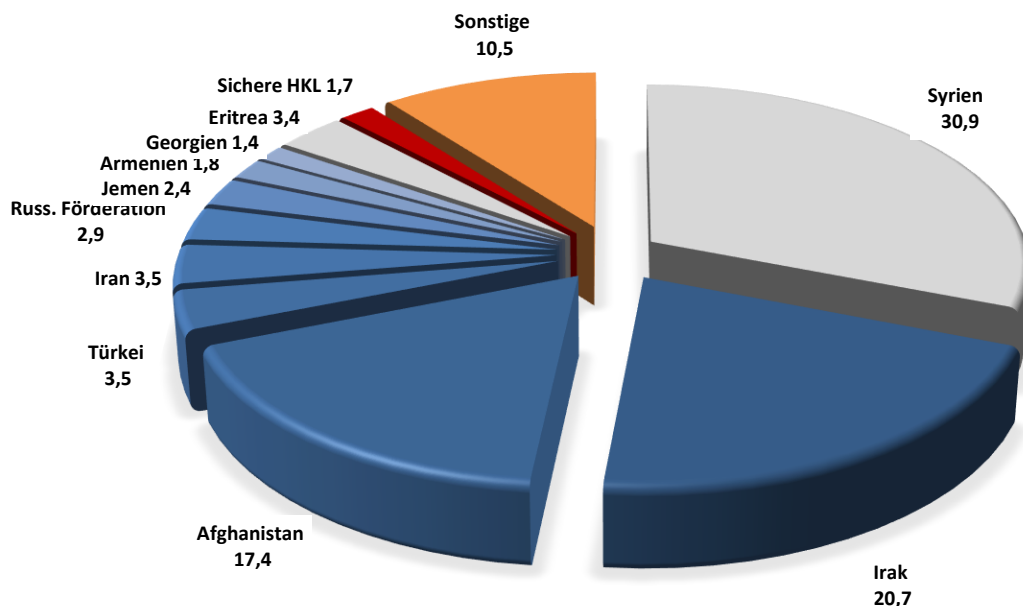
- Sichere Herkunftsländer: Albanien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ghana, Senegal
- Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten 2021
- Herkunftsländer mit guter Bleibeperspektive: Syrien, Eritrea, Somalia (seit März 2021)

Asylsuchende im Jahr 2021 (prozentualer Anteil)



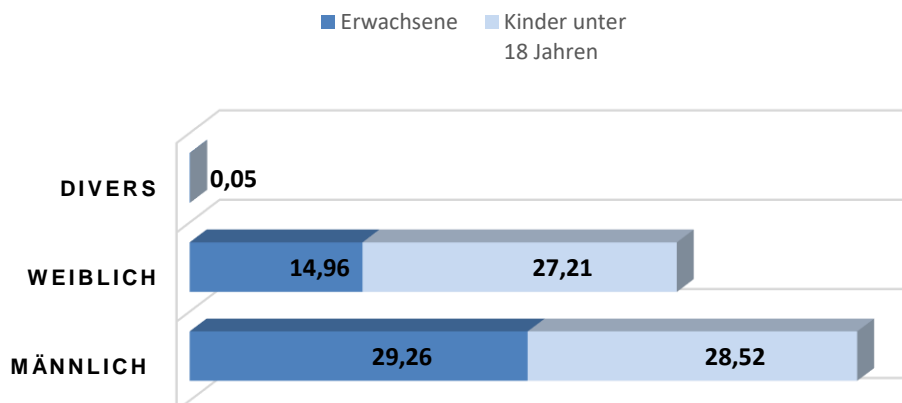
2.2.2 Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2020

Asylsuchende im Jahr 2020 (prozentualer Anteil)

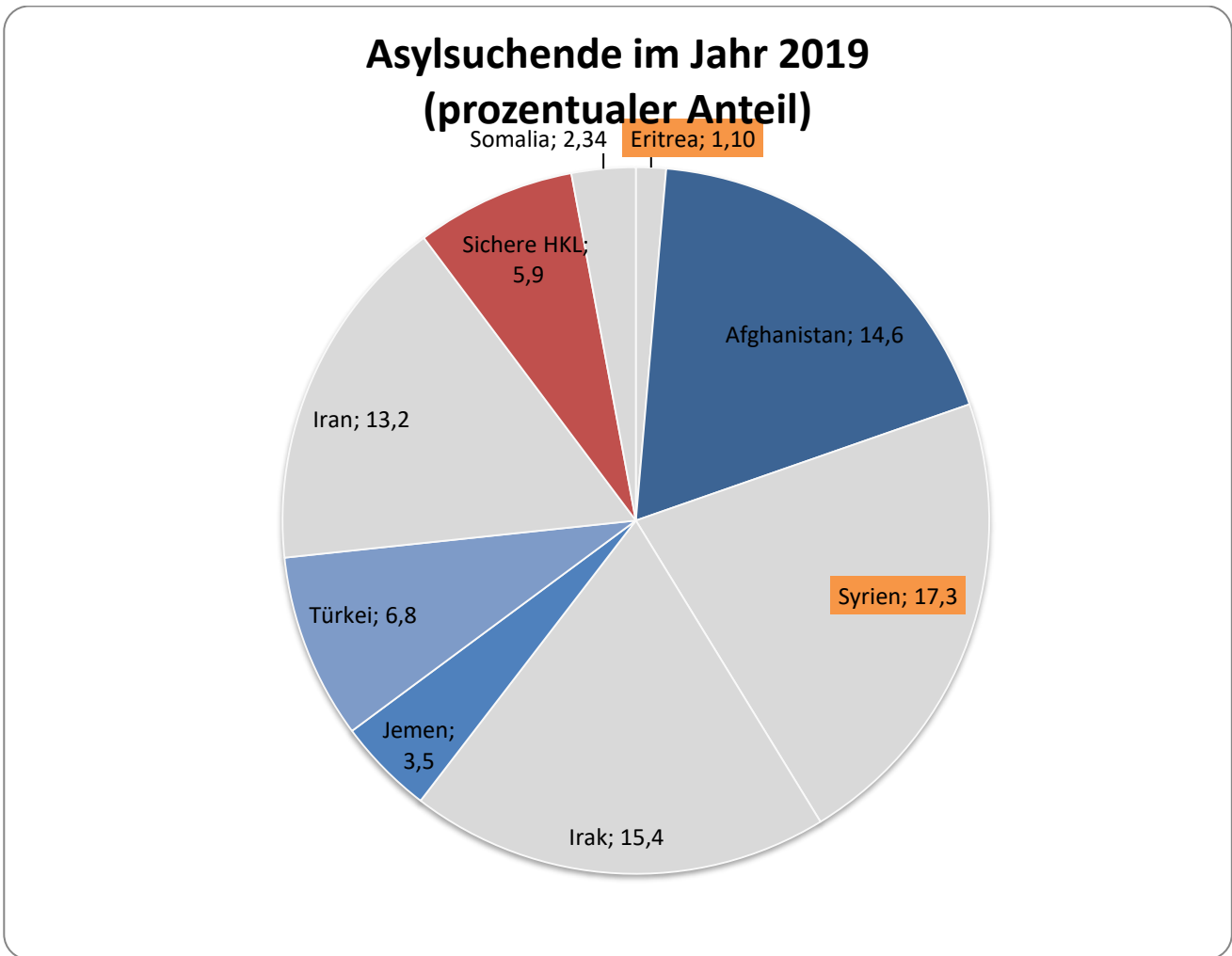


- Sichere Herkunftsländer: Albanien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ghana, Senegal
- Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten 2020
- Herkunftsländer mit guter Bleibeperspektive: Syrien, Eritrea

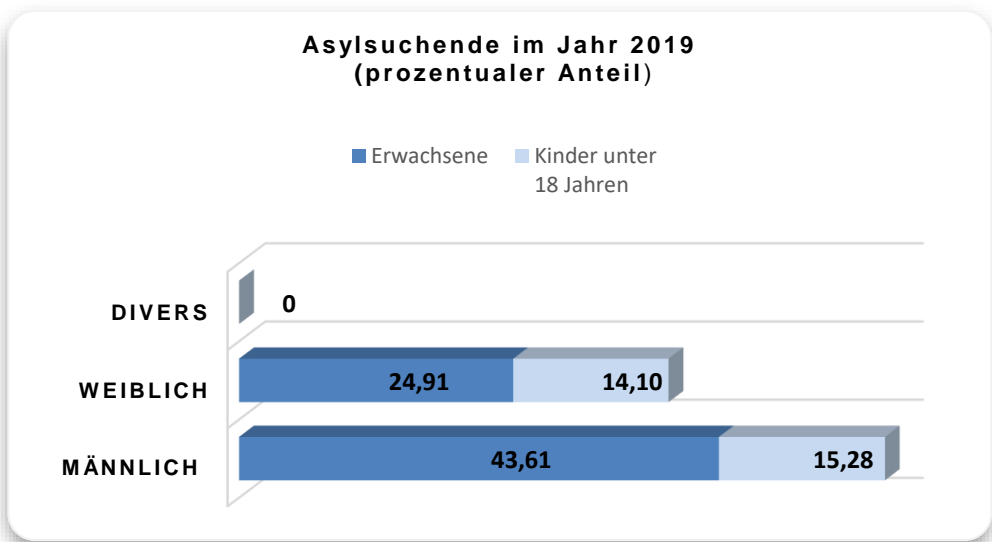
Asylsuchende im Jahr 2020 (prozentualer Anteil)



2.2.3 Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2019

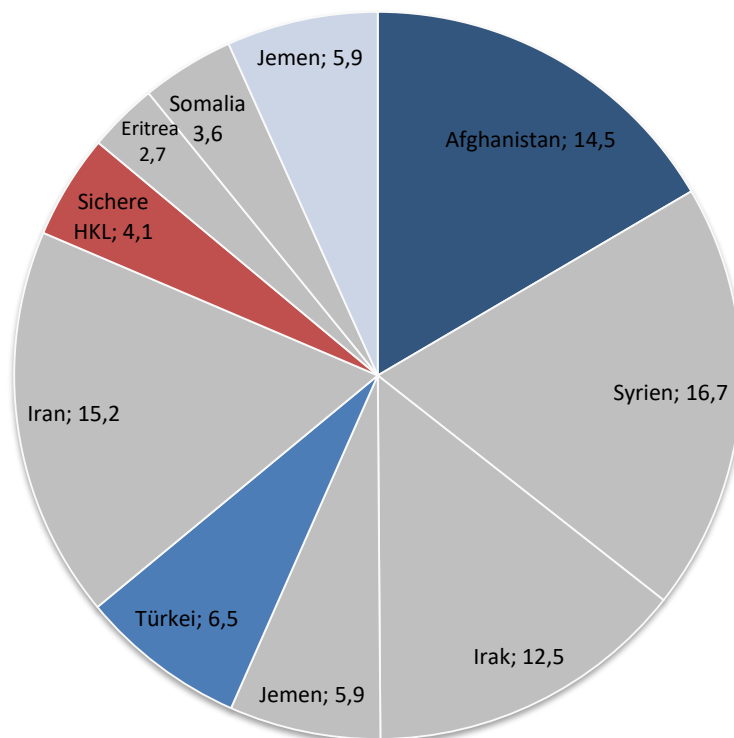


- *Sichere Herkunftsländer: Albanien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ghana, Senegal*
- *Bis Juli 2019 als Herkunftsländer mit guter Bleibeperspektive eingestuft: Eritrea, Irak, Iran, Somalia, Syrien*
- *Seit August 2019 als Herkunftsländer mit guter Bleibeperspektive eingestuft: Syrien, Eritrea*
Die sechs zugangsstärksten Herkunftsländer in SH: Syrien, Irak, Afghanistan, Iran, Türkei, Jemen



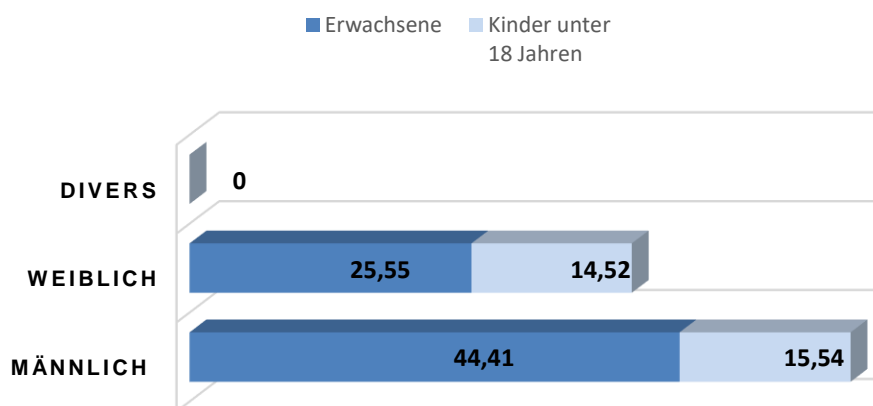
2.2.4 Herkunftsländer, Sichere Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter 2018

**Asylsuchende im Jahr 2018
(prozentualer Anteil)**



- *Sichere Herkunftsländer: Albanien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ghana, Senegal*
- *Herkunftsländer mit guter Bleibeperspektive: Syrien, Eritrea, Irak, Iran, Somalia, Jemen*
- Die sechs zugangsstärksten Herkunftsländer in SH: Afghanistan, Syrien, Irak, Jemen, Türkei, Iran*

**Asylsuchende im Jahr 2018
(prozentualer Anteil)**

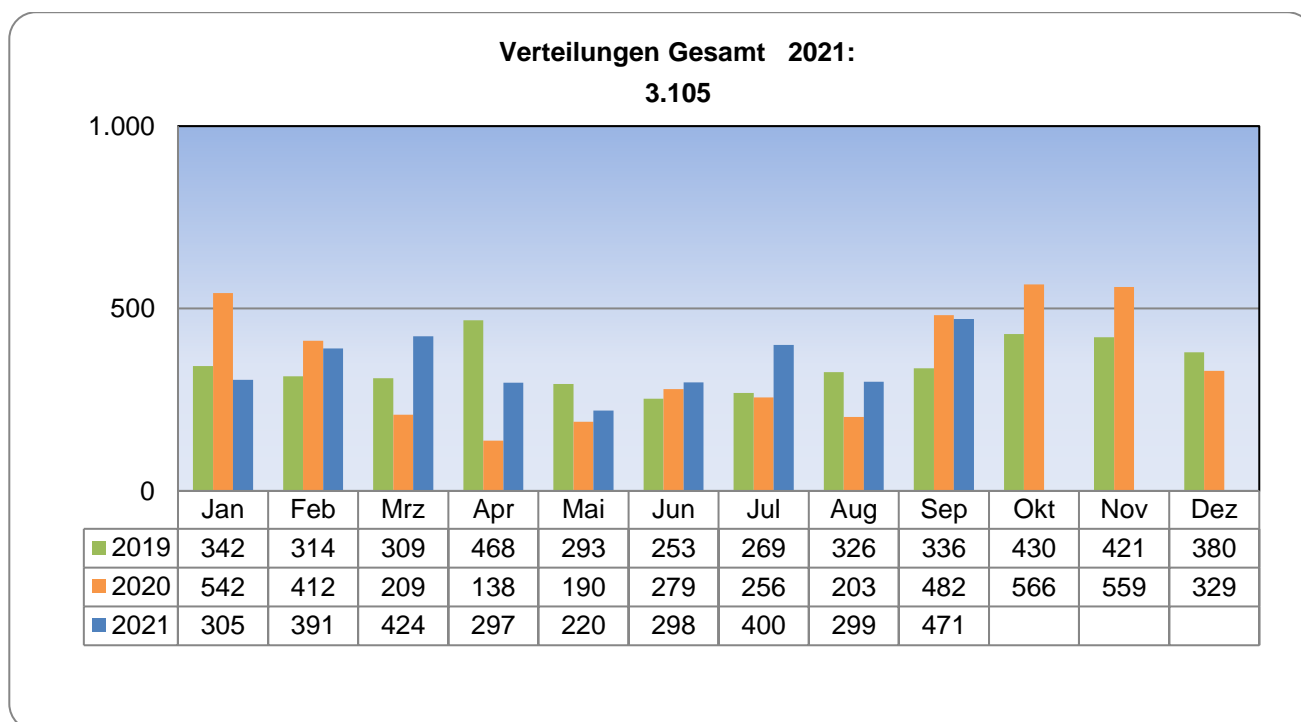


2.3 Übersicht der Landesunterkünfte (Kapazitäten, Belegungen)

Landesunterkunft	Kapazität (maximal)	Kapazität (aktuell)	Belegung	freie Plätze	freie Plätze (in %)
Neumünster	850	650	572	78	12 %
Boostedt	1.150	500	561	-61	-12 %
Rendsburg	1.000	600	492	108	18 %
Bad Segeberg	600	600	266	334	56 %
Gesamt	3.600	2.350	1.891	459	20 %

Stand: Letzter Tag des Berichtszeitraums; Abweichungen zwischen der Kapazität maximal und der Kapazität aktuell ergeben sich aus Umbau-/ Renovierungsmaßnahmen, Kontamination, Reinigungsbedarf, Familienbelegung etc.

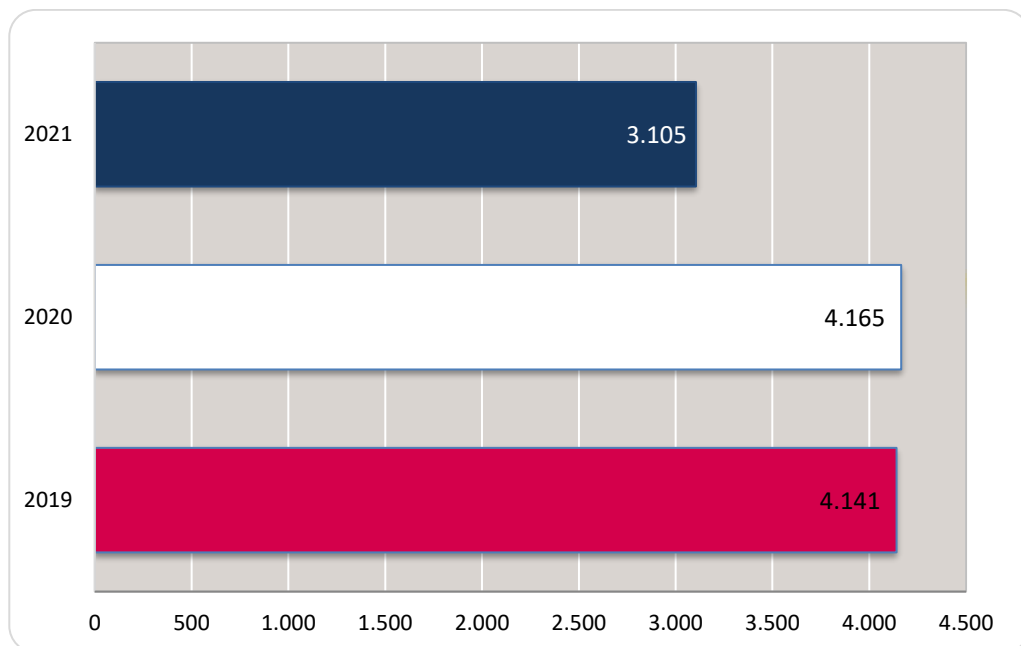
2.4 Verteilungen in die Kreise und kreisfreien Städte (gesamt)



Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zu einem späteren Zeitpunkt sind möglich. Der Vergleich mit früheren Zuwanderungsberichten kann deshalb Differenzen aufweisen.

Erfasste Personengruppen: Asylsuchende, nachgeborene Kinder, Umverteilungen, Resettlement, humanitäre Aufnahmeprogramme, afghanische Ortskräfte, unerlaubt Eingereiste, Spätaussiedler und jüdische Zuwanderer.

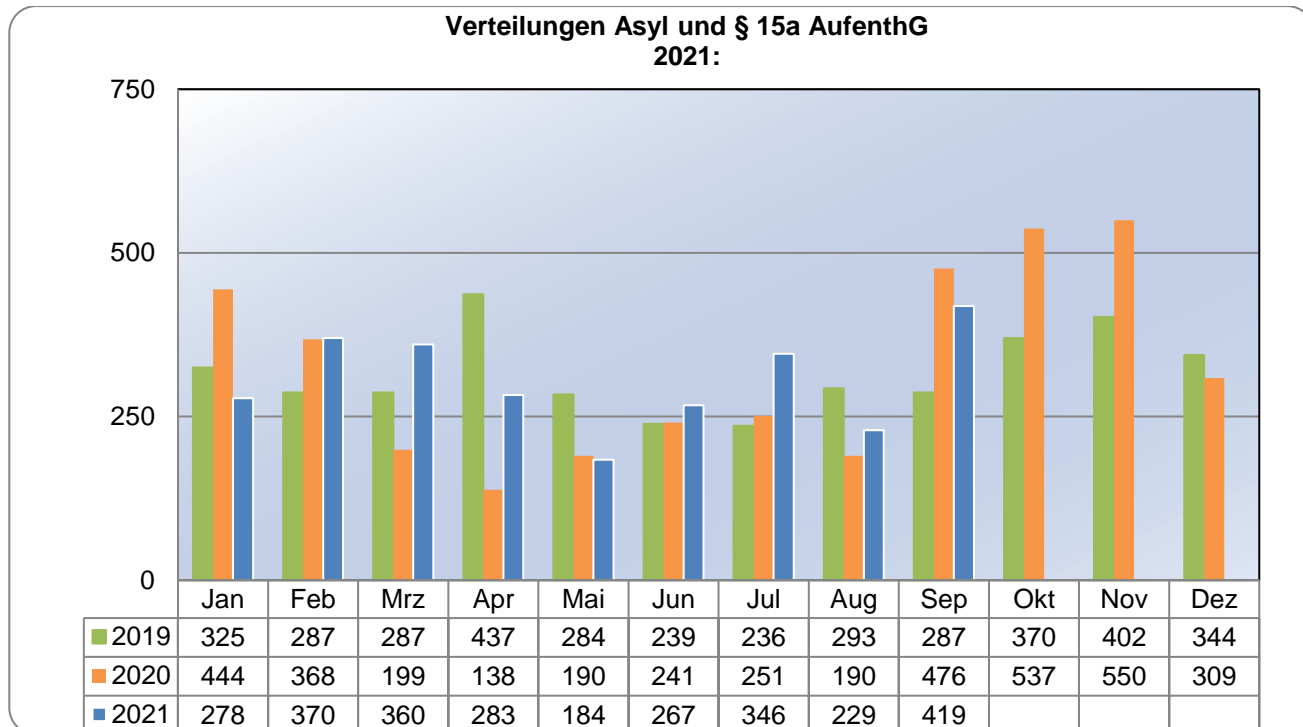
2.5 Kreisverteilungen im Jahresvergleich 2019 – 2021 (gesamt)



Angaben in Personen

2021: Erfassung vom 01.01. bis Ende des Berichtszeitraums

2.6 Verteilungen in die Kreise und kreisfreien Städte (Asyl und § 15a AufenthG)



Erfasste Personengruppen: Asylsuchende, nachgeborene Kinder, Umverteilungen, unerlaubt Eingereiste (gem. § 15a AufenthG)

3 Rückkehrmanagement in Schleswig-Holstein

Die folgenden Tabellen und Grafiken zeigen eine Jahresübersicht der Aufenthaltsbeendigungen in Schleswig-Holstein. Hierbei handelt es sich um Personen, die nach dem Dublin-Verfahren rücküberstellt, freiwillig ausgereist oder in das Herkunftsland bzw. aufnahmeverpflichtetes Drittland abgeschoben worden sind. Nachträgliche Erkenntnisse können zu Veränderungen bei den Werten der Vormonate führen. Die aktuellen Angaben können also von früheren Zuwanderungsberichten abweichen.

Im Berichtsmonat September gab es 29 geförderte/unterstützte freiwillige Ausreisen, 23 Person wurde abgeschoben und 2 Rücküberstellungen nach dem Dublin-Verfahren wurden durchgeführt.

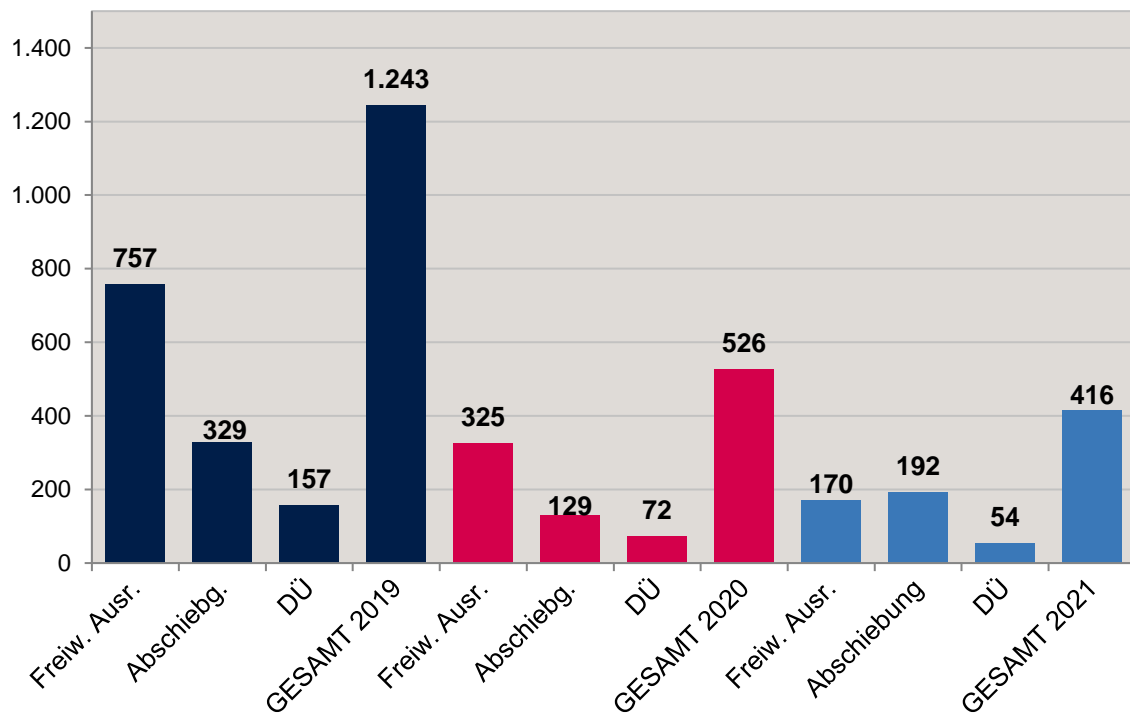
3.1 Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich

	Geförderte/unterstützte freiwillige Ausreisen		Abschiebungen in Herkunftsländer oder aufnahmeverpflichtete Drittländer ¹		Rücküberstellungen nach Dublinverfahren		Gesamt	
	Gesamt	September	Gesamt	September	Gesamt	September	Gesamt	September
2021	170	29	192	23	54	2	416	54
2020	325		129		72		526	
2019	757		329		157		1.243	

*Einschl. Personen mit Schutzstatus in einem anderen Land
Ohne Verfahren in Zuständigkeit der Bundespolizei
Einschließlich Amtshilfefälle für andere Bundesländer*

¹ *Einschließlich Bewilligungen nach REAG/GARP (IOM) 2017/2018*

3.2 Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich 2019 – 2021



2019

2020

2021

Herkunftsländer	freiwillige Ausreisen ohne IOM ¹			freiwillige Ausreisen mit IOM ¹			Abschiebungen (inkl. Intern. Schutzberechtigter in andere EU-Staaten)			Dublin-Rück- überstellungen			Ausreisen Gesamt		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Moldau	2								1				2		1
Montenegro	17	1					1			1			19	1	
Nepal	1												1		
Namibia															
Neuseeland			1												1
Niederlande							1						1		
Nigeria	10	2						1		7	1		17	4	
Norwegen									1						1
Pakistan			1				2		1				2		2
Peru	1												1		
Philippinen		1	2											1	2
Portugal															
Polen	1						7	8	2				8	8	2
Rumänien	3						3	3	3				6	3	3
Russische Föderation	21	10	2	15	6	18	10	1	9	15	9	6	61	26	35
Saudi-Arabien	1		1										1		1
Schweden								1						1	
Schweiz								1						1	
Senegal			2												2
Serbien	104	35	8	1		2	33	6	7				138	41	17
Sierra Leone															
Slowakei															
Somalia	1	2				1	1			10	1	3	12	3	4
Spanien															
Südafrika	1												1		
Staatenlos							1						1		
Syrien	12	4	9	13			15	2	11	9	1	2	49	7	22
Tansania															
Tadschikistan		1												1	
Tschechische Republik	2						1						3		
Thailand	1	3	1										1	3	1
Tunesien	1	1	1					2	1	1		2	2	3	4
Türkei	13	14	5	4			6	12	11	2	1	1	25	27	17
Ukraine	4	3	4	2	1			1	1				6	5	5
Uruguay		1												1	
Uganda			1												1
Ungarn		1												1	
ungeklärt	2	2	1			1			2			1	2	2	5
Usbekistan			1												1
Vereinigte Staaten		1												1	
Vietnam	2	2					2						4	2	
Weißrussland	1	2											1	2	
Venezuela		2												2	
Mauritius															
Gesamt	542	279	100	215	46	70	329	129	192	157	72	54	1.243	526	416

Einschl. Personen mit Schutzstatus in einem anderen Land

Quelle: IOM, ABH, LaZuF

Herkunftsland und Zielland können differieren

¹ *Mit dem humanitären Förderprogramm REAG/GARP unterstützen Bund und Länder die Menschen bei ihrer freiwilligen Ausreise; die Internationale Organisation für Migration (IOM) organisiert und betreut die Ausreise*

4 Fachkräfteeinwanderung

Das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge ist im Auftrag der Landesregierung zentrale Stelle für Fachkräfteeinwanderung in Schleswig-Holstein. Es berät und begleitet Arbeitgeber über das beschleunigte Fachkräfteverfahren und/oder Visumverfahren, wenn es bereits konkrete Bewerber*innen gibt. Nach erfolgreicher Zusammenstellung und Prüfung aller erforderlichen Unterlagen und Voraussetzungen kann das Landesamt gegenüber der deutschen Auslandsvertretung im Herkunftsland der Fachkraft eine Vorabzustimmung zur Visumerteilung aussprechen. So entfallen aufwändige Prüfungen in den Botschaften und die Dauer der Visumerstellung wird deutlich verkürzt.

Im Monatsbericht erfasst werden folgende statistische Merkmale:

- Anzahl der Erstberatungsgespräche mit Arbeitgebern oder von ihnen Bevollmächtigten
- Anzahl der abgeschlossenen Vereinbarungen
Eine Vereinbarung wird getroffen, indem ein Arbeitgeber das Landesamt mit der Durchführung eines beschleunigten Fachkräfteverfahrens beauftragt
- Anzahl der Vorabzustimmungen
- Anzahl der vorzeitig beendeten Verfahren
Verfahren werden vorzeitig beendet auf Wunsch des beauftragenden Arbeitgebers, wenn
 - aufenthaltsrechtliche Bedenken bestehen
 - Anerkennungsstellen aufgrund mangelnder beruflicher Qualifikation einen Negativbescheid erstellen.
Daneben gibt es Defizitbescheide, die auf behebbare Qualifikationsmängel hinweisen. Die einreisende Fachkraft bekommt in diesem Fall Auflagen zur Mängelbeseitigung. Anerkennungsstellen sind je nach Beruf die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Landesbehörden o. ä.
- Reguläre Visumverfahren zu Erwerbszwecken mit Beteiligung des LaZuF
Hierbei überprüft das Landesamt z. B. ob bei vorangegangenen Aufenthalten in Deutschland ein Hindernis für die Erteilung eines Visums entstanden sein kann.

Merkmal	2021 gesamt	Sep 21
Erstberatungsgespräche mit Arbeitgebern oder Unterbevollmächtigten	649	20
Abgeschlossenen Vereinbarungen	225	35
Vorabzustimmungen	158	25
Vorzeitig beendete Fachkräfteverfahren	41	5
Reguläre Visumverfahren zu Erwerbszwecken mit Beteiligung des Landesamts für Zuwanderung und Flüchtlinge	978 ¹	101

¹ Statistische Erfassung seit Einführung einer Fachanwendung im Mai 2021

5 Relevante Links

- **Informationen der Landesregierung zur Zuwanderung in Schleswig-Holstein**
<https://schleswig-holstein.de/DE/Themen/Z/zuwanderung.html>
- **Landesregierung Schleswig-Holstein**
www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/landesregierung_node.html
- **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**
https://www.bamf.de/DE/Startseite/startseite_node.html
- **ZBBS – Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V.**
www.zbbs-sh.de
- **IQ Netzwerk Schleswig-Holstein**
www.iq-netzwerk-sh.de
- **Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.**
www.frsh.de/home
- **AWO – Interkulturelle Arbeit**
www.awo-sh.de/main/awo-interkulturell/
- **Flucht und Migration – Diakonisches Werk Schleswig-Holstein**
www.diakonie-sh.de/unsere-themen/flucht-und-migration
- **Migration & Flucht: Der Paritätische Schleswig-Holstein**
<https://www.paritaet-sh.org/themen/migration-flucht.html>
- **DRK: Migration und Integration - Migration**
www.drk-sh.de/angebote/migration-und-integration/migration.html
- **Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.**
<http://tqsh.de>
- **Informationen des Statistischen Bundesamtes**
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/migrationshintergrund-laender.html>

